Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Bürgerschaft

N i e d e r s c h r i f t

Sitzung des Ausschusses für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung

Sitzungstermin:	Donnerstag, 05.09.2019
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:45 Uhr
Raum, Ort:	Beratungsraum 1a/b, Rathausanbau, Neuer Markt 1, 18055 Rostock

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder		
Vorsitz		
Andrea Krönert	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	
reguläre Mitglieder		
Andreas Engelmann	DIE LINKE.PARTEI	
Anne Mucha	SPD	
Nurgül Senli	DIE LINKE.PARTEI	Vertretung für: Herrn Robert Kröger
Rainer Bauer	CDU/UFR	
Chris Günther	CDU/UFR	Vertretung für: Frau Franziska Richert
Stephan Porst	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	
Christian Reinke	SPD	Vertretung für: Herrn Arno Pöker
Julia Kristin Pittasch	FDP	
Verwaltung		
Johann Edelmann	Brandschutz- und Rettungsamt	
Ulrike Leppin	Hafen- und Seemannsamt	
Dürten Schölens	Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft	
Julia Stange	Kämmereiamt	
Abwesende Mitglieder		
reguläre Mitglieder		
Robert Kröger	DIE LINKE.PARTEI	entschuldigt
Franziska Richert	CDU/UFR	entschuldigt
Arno Pöker	SPD	entschuldigt
Reinhart Kühner	Rostocker Bund/ Freie Wähler	entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

2 Änderung der Tagesordnung

3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 22.08.2019

4 Anträge

4.1 Dr. Steffen Wandschneider-Kastell (für die Fraktion der SPD)
Maßnahme zur Begrünung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Vorlage: 2019/AN/0190

4.1.1 Maßnahme zur Begrünung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Vorlage: 2019/AN/0190-01 (SN)

4.1.2 Dr. Steffen Wandschneider-Kastell (für die Fraktion der SPD)
Maßnahme zur Begrünung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Vorlage: 2019/AN/0190-02 (ÄA)

4.2 Julia Kristin Pittasch (FDP) und Christoph Eisfeld (FDP)
Maßnahmen zur Vorbereitung eines Bürgerhaushalts
Vorlage: 2019/AN/0208

4.2.1 Maßnahmen zur Vorbereitung eines Bürgerhaushalts
Vorlage: 2019/AN/0208-01 (SN)

4.3 Julia Kristin Pittasch (FDP) und Christoph Eisfeld (FDP)
Konzept zur Erhöhung des Grünflächenanteils in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Vorlage: 2019/AN/0209

4.3.1 Konzept zur Erhöhung des Grünflächenanteils in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Vorlage: 2019/AN/0209-01 (SN)

5 Beschlussvorlagen

5.1 Außerplanmäßige Aufwendungen /Auszahlungen im Teilhaushalt 61 Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft im Ergebnis- und Finanzhaushalt für das EU-Projekt JOHANNA für 2019 in Höhe von 93.500,00 EUR
Vorlage: 2019/BV/0104

6 Verschiedenes

6.1 Benennung der Mitglieder des Brandschutzbeirates

6.2 Information zum Schienenersatzverkehr Warnemünde

6.3 Informationen der Ausschussmitglieder aus Beiräten, Arbeitsgruppen o. Ä.

6.4 Weitere Informationen

7 Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Frau Krönert eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Einladung ist rechtzeitig zugegangen und durch Aushang bekannt gemacht worden. Zu Beginn der Sitzung sind 9 von 10 Mitgliedern oder deren Stellvertreter anwesend. Damit ist der Ausschuss beschlussfähig.

Frau Krönert informiert über die Mandatsniederlegung von Herrn Rainer Horn zum 27.08.2019. Herr Arno Pöker (sachkundiger Einwohner) wurde als Mitglied des Ausschusses für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung nachgewählt.

TOP 2 Änderung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird mit der Erweiterung der Nachtragstagesordnung einstimmig bestätigt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 22.08.2019

Die Niederschrift der Sitzung wird in der vorgelegten Fassung einstimmig genehmigt.

TOP 4 Anträge

**TOP 4.1 Dr. Steffen Wandschneider-Kastell (für die Fraktion der SPD)
Maßnahme zur Begrünung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Vorlage: 2019/AN/0190**

Herr Bauer spricht sich erneut gegen die Begrünung von Haltestellendächern aus. Andere Begrünungsmaßnahmen können großflächiger und zielführender sein.

Frau Mucha spricht sich für den Antrag aus. Utrecht und weitere Städte sind Vorreiter, an denen sich Rostock orientieren kann.

Herr Matthäus stellt klar, dass sich die Haltestellenüberdachungen nicht im Eigentum der Stadt befinden, sondern ein Vertrag mit den entsprechenden Unternehmen hat. Deren Umsätze werden durch Werbung generiert. Wenn die Stadt begrünte Haltestellendächer möchte, müsste der nächste Ausschreibungstext dahingehend angepasst werden.

Herr Engelmann schlägt vor, dass der Ausschuss einen Änderungsantrag stellt und verliest einen Vorschlag.

Herr Reinke stimmt den bisherigen Anträgen zu, da es sich lediglich um einen Prüfauftrag handelt.

Herr Bauer fügt seinen Aussagen hinzu, dass eine Begrünung sicherlich funktionieren würde, aber es handelt sich nach wie vor um Kleinstflächen. Es stellt sich zudem die Frage, wie die Kosten für die Begrünung getragen werden - durch die Stadt oder die Werbetreibenden.

Herr Porst schlägt für die Begrünung trockenresistente Pflanzen vor. Er sieht jedoch ein Problem in der Winderosion. Hierfür sind an den Standort angepasste Pflanzen zu wählen. Im Änderungsantrag sollte noch die Bewirtschaftung hinterfragt werden. Herr Matthäus antwortete, dass dieser Punkt bereits im Prüfauftrag enthalten ist.

Frau Pittasch weist darauf hin, dass der Ausschuss den Antrag in der letzten Sitzung abgelehnt hat. Der neue Änderungsantrag unterscheidet sich nicht wesentlich vom Hauptantrag. Da Aufwand und Nutzen nicht miteinander im Verhältnis stehen, spricht sie sich weiterhin für die Ablehnung des Antrags aus. Herr Engelmann erwidert, dass die Bürgerschaft den Antrag in die Ausschüsse zurückverwiesen hat und dieser erneut zu prüfen ist.

Die Mitglieder des Ausschuss verständigen sich auf einen ersetzenden Änderungsantrag mit folgendem Beschlussvorschlag:

"1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, ob die bestehenden Dächer der Bus- und Bahnhaltestellen mit niedrigen Pflanzenarten begrünt werden können und wie deren Wasserversorgung sichergestellt werden kann.

2. Mit dem Ergebnis der Prüfung ist der Bürgerschaft spätestens im Mai 2020 vorzulegen, ob oder wie es möglich ist, bis 2022 bereits einzelne bestehende Dächer entsprechend zu begrünen.

3. Bis Mai 2020 ist der Bürgerschaft für die Ausschreibung zur Fortführung des Stadtwerbevertrages über das Jahr 2022 hinaus ein Entwurf für die Begrünung der Dächer von Bus- und Straßenbahnhaltestellen mit niedriger Bepflanzung als Ausschreibungskriterium vorzulegen, bei dem die technische Beschreibung einer derartigen Vorgabe bzw. Option für die nächste Fahrgastunterstände-Generation in die Ausschreibung aufzunehmen sind."

Abstimmung über den ersetzenden Änderungsantrag:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	6
Dagegen:	3
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 4.1.1 Maßnahme zur Begrünung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock Vorlage: 2019/AN/0190-01 (SN)

Die Stellungnahme wird den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gegeben.

TOP 4.1.2 Dr. Steffen Wandschneider-Kastell (für die Fraktion der SPD)
Maßnahme zur Begrünung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Vorlage: 2019/AN/0190-02 (ÄA)

Der Änderungsantrag wurde bereits hinreichend im Zusammenhang mit dem Hauptantrag erläutert.
Eine Abstimmung zu dem Änderungsantrag Nr. 2019/AN/0190-02 (ÄA) entfällt, da der Ausschuss seinem ersetzenden Änderungsantrag zugestimmt hat.

TOP 4.2 Julia Kristin Pittasch (FDP) und Christoph Eisfeld (FDP)
Maßnahmen zur Vorbereitung eines Bürgerhaushalts
Vorlage: 2019/AN/0208

Frau Pittasch erläutert den Antrag und weist daraufhin, dass die Einrichtung eines Bürgerhaushalts sicherlich erst in den übernächsten Haushaltsberatungen (Haushalt ab 2022) der Bürgerschaft aufgenommen werden kann.

Herr Porst sagt, dass der Antrag inhaltlich gut zu den Leitlinien zur Bürgerbeteiligung passt, die noch in diesem Jahr verabschiedet werden sollen. Er hinterfragt die Umsetzung, da der Antrag stark auf das IKVS fokussiert. er plädiert für einen Änderungsantrag, sodass bei der Umsetzung auch ein anderes System Anwendung finden kann.

Herr Reinke befürwortet einen Bürgerhaushalt und spricht sich ebenso für einen Änderungsantrag aus.

Herr Engelmann ist dafür, erst die Umsetzung des Ortsbeiratshaushaltes abzuwarten. er informiert darüber, dass die Satzung zur Bürgerbeteiligung fertiggestellt ist, der Oberbürgermeister bisher jedoch nicht unterschrieben hat. Er schlägt vor, dass der Stadtentwicklungsausschuss im Anschluss an die Beschlussfassung zum Bürgerleitfaden einen Antrag zur Umsetzung eines Bürgerhaushalts stellt.

Die Mitglieder des Ausschuss verständigen sich auf einen ersetzenden Änderungsantrag mit folgendem Beschlussvorschlag:

"Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen wie und in welchem Zeitraum Maßnahmen zur Einführung eines interaktiven Bürgerhaushalts umsetzbar sind. Dabei soll gewährleistet sein, dass eine Benennung der Prioritäten und eine Abstimmung über die Prioritäten der freiwilligen Leistungen durch alle Wahlberechtigten der Hansestadt Rostock möglich sind. Diese sollen den Haushaltsberatungen der Bürgerschaft vorangestellt sein.

Das Ergebnis des Prüfauftrags soll der Bürgerschaft bis Mai 2020 vorgestellt werden. Bis Jahresende 2020 ist eine entsprechende Beschlussvorlage vorzulegen."

Abstimmung über den ersetzenden Änderungsantrag:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	9
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 4.2.1 Maßnahmen zur Vorbereitung eines Bürgerhaushalts
Vorlage: 2019/AN/0208-01 (SN)

Die Stellungnahme wird den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gegeben.

TOP 4.3 Julia Kristin Pittasch (FDP) und Christoph Eisfeld (FDP)
Konzept zur Erhöhung des Grünflächenanteils in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Vorlage: 2019/AN/0209

Frau Pittasch erläutert den Antrag.

Herr Matthäus stellt fest, dass die Erläuterungen von den Inhalten des Antrages abweichen. Grundsätzlich wird eine Mehrpflanzung befürwortet. Er schlägt vor, das Umwelt- und Freiraumkonzept (UFK) sowie das Konzept Grüne Welle - Stadtgarten Rostock als Diskussionsgrundlage abzuwarten und anschließend über Details zu diskutieren. Auch Frau Mucha plädiert für ein Abwarten der Konzepte.

Herr Porst sagt, dass der Flächennutzungsplan keine rechtsbindende Wirkung entfaltet. Er fügt hinzu, dass an der Quantität der Grünflächen nicht viel verändert werden kann. Es ist wichtiger, die Qualität der Grünflächen durch Biodiversität und Aufenthaltsqualität zu stärken.

Für Herrn Reinke ist der Antrag aktuell nicht nötig, da die Beschlussfassung zum UFK ohnehin in Kürze folgt. Anschließend wäre ein solcher Antrag passender.

Herr Engelmann empfiehlt die Zurückstellung des Antrags bis zur Fertigstellung beider Konzepte, da sie die Grundlage für die Neuaufstellung des Flächennutzungsplans bilden. Frau Pittasch erläutert, dass Themen wie beispielsweise Klima nicht im Flächennutzungsplan Berücksichtigung finden. Deshalb wurde der Antrag gestellt.

Frau Schölens erklärt, dass der Flächennutzungsplan mit dem Beschluss der Bürgerschaft verbindlich wird. Bebauungspläne werden auf Grundlage des Flächennutzungsplans entwickelt. Bebauungen nach § 34 BauGB sind nicht zulässig, wenn sie von der zulässigen Art der Nutzung des Flächennutzungsplans abweichen. Das UFK fließt als städtebauliche Planung in die Abwägung des Flächennutzungsplans ein. So schreibt es das baugesetzbuch vor. Herr Matthäus fügt hinzu, dass das UFK nicht nur für den Flächennutzungsplan von Bedeutung ist. Die Themen Mikroklima und Klimaschutz werden zum Beispiel darin ebenfalls berücksichtigt.

Herr Reinke stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung des Tagesordnungspunktes bis zur nächsten Sitzung. Das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege soll zu diesem Tagesordnungspunkt dazu geladen werden.

Abstimmung über den Geschäftsordnungsantrag:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	6
Dagegen:	3
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 4.3.1 Konzept zur Erhöhung des Grünflächenanteils in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Vorlage: 2019/AN/0209-01 (SN)

Die Stellungnahme wird den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gegeben.

TOP 5 Beschlussvorlagen

TOP 5.1 Außerplanmäßige Aufwendungen /Auszahlungen im Teilhaushalt 61 Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft im Ergebnis- und Finanzhaushalt für das EU-Projekt JOHANNA für 2019 in Höhe von 93.500,00 EUR
Vorlage: 2019/BV/0104

Frau Schölens stellt die Beschlussvorlage mit einer PowerPoint-Präsentation vor.

Herr Bauer findet die Möglichkeit zur Verwendung des Zauns für weitere Zwecke gut.

Herr Reinke merkt an, dass eine grundsätzliche Information über das JOHANNA-Projekt vorab sinnvoll wären sowie eine Erläuterung zur Notwendigkeit des Zauns. Frau Schölens informiert daraufhin kurz über das Projekt. Der Zaun ist aufgrund des ISPS-Codes Vorschrift für die anvisierte Schiffsklasse.

Frau Günther erkundigt sich nach der Lagerung. Frau Schölens sagt, dass es Vorgespräche mit der Großmarkt GmbH zur Lagerung und damit zur kostenfreien Nutzung gibt. Die Nutzung für die kleinen Kreuzfahrtschiffe hat dennoch Vorrang. Die Kosten für die temporäre Nutzung von anlegenden Schiffen trägt der Schiffseigner. Statt der Großmarkt GmbH könnte später auch die BUGA-Gesellschaft den Zaun übernehmen. Auch seitens des Amtes für Schule und Sport besteht zeitweise Bedarf für einen solchen Zaun. Frau Schölens macht deutlich, dass zuerst die Lagerung geklärt wird, erst dann kommt es zum Erwerb des Zauns. Herr Matthäus unterstreicht noch einmal, dass es sich bei einem Zaun von 200 m Länge um kein großes Lagervolumen handelt.

Herr Porst erkundigt sich nach der Größe. Frau Leppin erläutert, dass der Zaun aufgrund der Vorgaben mindestens 2 m hoch sein muss. Weiterhin möchte er wissen, warum im Projektbudget Personalkosten auftauchen. Diese sind normalerweise durch den städtischen Haushalt abgedeckt. Frau Schölens erklärt, dass Projekt nicht im Haushalt eingestellt sind, weil bei den Haushaltsdebatten noch nicht bekannt ist, ob ein Projekt bewilligt wird oder nicht. Über die bewilligten Projekte werden entsprechende Personalkosten abgedeckt und können somit im Haushalt eingespart werden. Weiterhin möchte Herr Porst in Erfahrung bringen, ob der finanzielle Aufwand für den Erwerb dieses Zauns gerechtfertigt ist, obwohl nur etwa drei Schiffsanläufe erwartet werden. Frau Schölens sagt, dass durch das JOHANNA-Projekt bereits viele Maßnahmen, die die Stadt ohnehin möchte, realisiert werden können. Der Zaun wird vorrangig durch das EU-Projekt finanziert und kann für eine Vielzahl an Veranstaltungen eingesetzt werden.

Frau Krönert erfragt, was ohne diesen Zaun passieren würde. Frau Leppin antwortet, dass dann ein Bauzaun gestellt wird. Frau Krönert merkt weiterhin an, dass die zaunlänge zu gering für Großveranstaltungen ist.

Abstimmung: **Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	3
Dagegen:	1
Enthaltungen:	4

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 6 Verschiedenes

TOP 6.1 Benennung der Mitglieder des Brandschutzbeirates

Herr Engelmann legt dar, dass ein formaler Beschluss des Brandschutzbeirates durch den Stadtentwicklungsausschuss notwendig ist. Ein entsprechender Beschluss wurde seinerzeit im Ausschuss gefasst. Herr Edelmann fügt hinzu, dass das Brandschutzgesetz die rechtliche Grundlage für die Beiratsbildung darstellt.

Der Ausschuss für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung beschließt einstimmig, den Brandschutzbeirat mit folgenden Mitgliedern und Stellvertretern zu besetzen:

• Fraktion DIE LINKE.PARTEI: Herr Andreas Engelmann (Stellv. Herr Phillip Bock)
• CDU/UFR-Fraktion: Herr Uwe Friesecke
• Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Herr Dr. Johannes Kalbe
• Fraktion der SPD: Herr Ralf Mucha (Stellv. Herr Martin Warning)
• Fraktion Rostocker Bund/Freie Wähler: Herr Reinhart Kühner (Stellv. Frau Ruth Peters)

Herr Reinke merkt an, dass die CDU/UFR-Fraktion sowie die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN noch Stellvertreter benennen können.

Frau Mucha erkundigt sich, ob zusätzlich sachkundige Einwohner entsendet werden können. Herr Engelmann antwortet, dass diese Personen durch den Beirat selbst berufen werden.

TOP 6.2 Information zum Schienenersatzverkehr Warnemünde

Der Tagesordnungspunkt wird in der kommenden Sitzung erneut behandelt.

TOP 6.3 Informationen der Ausschussmitglieder aus Beiräten, Arbeitsgruppen o. Ä.

Frau Krönert informiert darüber, dass Frau Dr. Bacher in der letzten Wahlperiode als Sachverständige für das Preisgericht des Wettbewerbs für das Theater berufen wurde. Da Frau Dr. Bacher den Prozess bisher begleitet hat, ist es sinnvoll, dass sie den Wettbewerb - auch ohne ihre Mitgliedschaft im Ausschuss - auch in dieser Wahlperiode weiterhin begleitet. Dazu bedarf es der Zustimmung des Ausschusses.

Die Mitglieder beschließen einstimmig, dass Frau Dr. Bacher als Sachverständige für den Ausschuss tätig ist.

TOP 6.4 Weitere Informationen

Die Sitzung des Ausschusses für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung beginnt am 24.10.2019 bereits um 16 Uhr. Im Anschluss nehmen die Mitglieder den Termin zur Vorstellung des Planungsfortschritts des Verwaltungsneubaues um 17 Uhr im Bürgerschaftssaal wahr.

Die Sitzung am 12.12.2019 findet voraussichtlich mit dem Bau- und Planungsausschuss im abc Bau M-V statt. Eine Teilnahme der RGS wird geprüft.

TOP 7 Schließen der Sitzung

Frau Krönert schließt die Sitzung.

Frau Andrea Krönert

Frau Nadine Gentz